

Es war einmal...

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

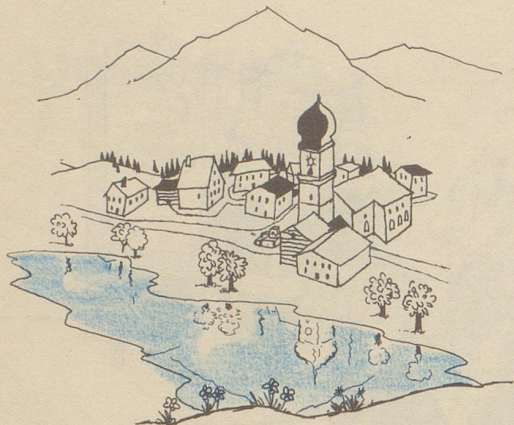
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

①



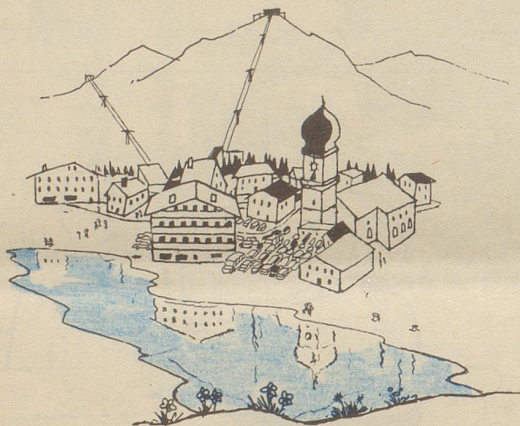
Es war einmal ein stilles Dörflein am blauen See.

②



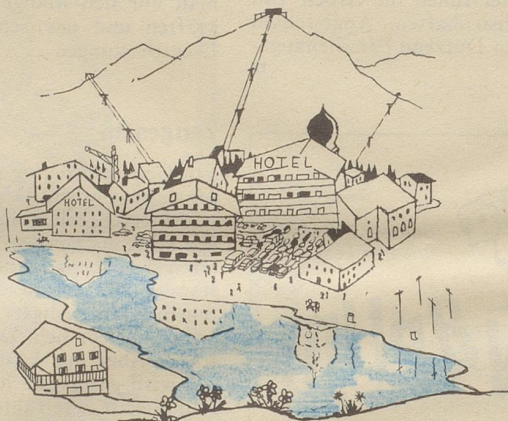
Fortschrittsgläubige meinten, es sei egoistisch, es den Eingeborenen vorzuenthalten. Sie bauten Hotels, damit andere Leute das stille Dörflein auch erleben konnten.

③



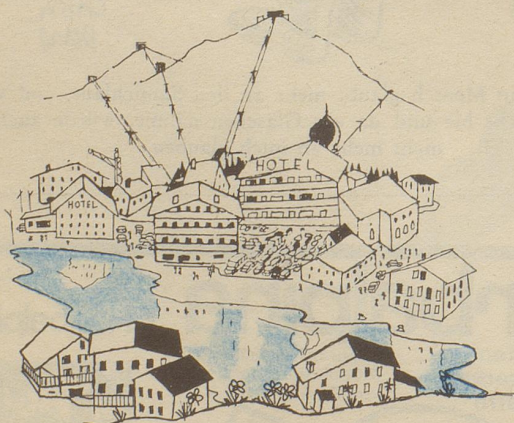
Diese Leute kamen und erlebten, konnten sich aber offenbar doch nicht von früh bis spät mit Stille-Dörflein-Bewundern allein unterhalten. Man baute Sesselbahnen für sie.

④



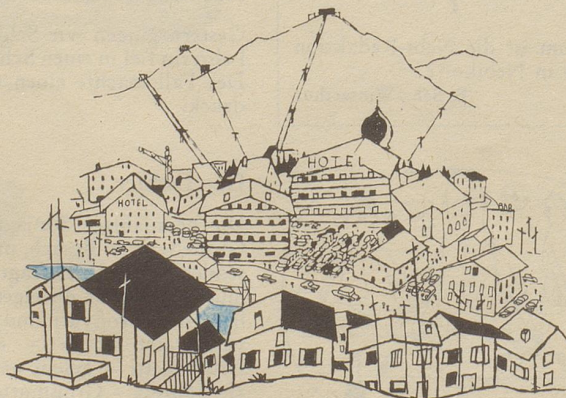
Dann wollten viele Leute nicht mehr im Hotel wohnen. Sie benötigten eigene Wohnungen, Statussymbole. Man baute Apartmenthäuser, Asphaltstraßen, Parkplätze und Kanalisationen.

⑤



Das stille Dörflein hat sich entwickelt, rühmten die Fortschritts-gläubigen, die wie per Zufall denselben Werdegang durchgemacht hatten und die breitesten Wagen fuhren, die dicksten Zigarren rauchten und auf den Banken die höchsten Kreditorensaldi auswiesen.

⑥



Es war einmal ein stilles Dörflein am blauen See.